**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche

Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

**Band:** 48 (1993)

Heft: 5

**Titelseiten** 

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

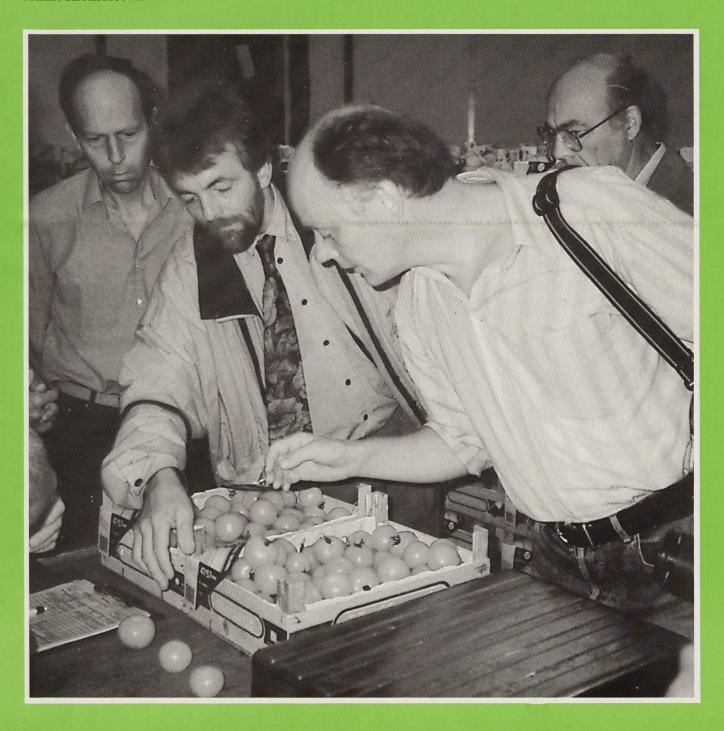
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung. Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil





# Inholf

Kultur Landwirtschaft in Bewegung 75 Jahre SVP: Mingers Nachfahren suchen ihren Weg Landbau Als Bio-Kontrolleur unterwegs Zu Besuch auf Biohöfen in Holland International Südbrasiliens Kleinbauern in Existenznot Gesundheit Kleine Kerne und Samen – grosse Wirkung VSBLO Glaubwürdig handeln AVG Hinter den Kulissen: Das Buchhaltungsbüro Biofarm Dinkel soll Dinkel bleiben Bücher Richtig kompostieren im Hausgarten Bio-Weinbau Schweizer Weine aus biologischem Anbau? Möschberg Genossenschaft Zentrum Möschberg 18		_
Landwirtschaft in Bewegung 75 Jahre SVP: Mingers Nachfahren suchen ihren Weg  Landbau  Als Bio-Kontrolleur unterwegs Zu Besuch auf Biohöfen in Holland  International Südbrasiliens Kleinbauern in Existenznot  Gesundheit Kleine Kerne und Samen – grosse Wirkung  VSBLO Glaubwürdig handeln  AVG Hinter den Kulissen: Das Buchhaltungsbüro  Biofarm Dinkel soll Dinkel bleiben  Bücher Richtig kompostieren im Hausgarten  Bio-Weinbau Schweizer Weine aus biologischem Anbau?  Möschberg Genossenschaft Zentrum Möschberg  18	Persönlich	3
Landbau Als Bio-Kontrolleur unterwegs Zu Besuch auf Biohöfen in Holland International Südbrasiliens Kleinbauern in Existenznot  Gesundheit Kleine Kerne und Samen – grosse Wirkung  VSBLO Glaubwürdig handeln  AVG Hinter den Kulissen: Das Buchhaltungsbüro  Biofarm Dinkel soll Dinkel bleiben  Bücher Richtig kompostieren im Hausgarten  Bio-Weinbau Schweizer Weine aus biologischem Anbau?  Möschberg Genossenschaft Zentrum Möschberg  16	Landwirtschaft in Bewegung 75 Jahre SVP: Mingers Nachfahren	
Als Bio-Kontrolleur unterwegs Zu Besuch auf Biohöfen in Holland International Südbrasiliens Kleinbauern in Existenznot  Gesundheit Kleine Kerne und Samen – grosse Wirkung  VSBLO Glaubwürdig handeln  AVG Hinter den Kulissen: Das Buchhaltungsbüro  Biofarm Dinkel soll Dinkel bleiben  Bücher Richtig kompostieren im Hausgarten  Bio-Weinbau Schweizer Weine aus biologischem Anbau?  Möschberg Genossenschaft Zentrum Möschberg  10  12  13  14  15  16  17  17  18  18  18  18  18  18  18  18		5
Südbrasiliens Kleinbauern in Existenznot 10  Gesundheit Kleine Kerne und Samen – grosse Wirkung 13  VSBLO Glaubwürdig handeln 14  AVG Hinter den Kulissen: Das Buchhaltungsbüro 16  Biofarm Dinkel soll Dinkel bleiben 17  Bücher Richtig kompostieren im Hausgarten 17  Bio-Weinbau Schweizer Weine aus biologischem Anbau? 17  Möschberg Genossenschaft Zentrum Möschberg 18	Als Bio-Kontrolleur unterwegs	7 8
Kleine Kerne und Samen – grosse Wirkung 13  VSBLO Glaubwürdig handeln 14  AVG Hinter den Kulissen: Das Buchhaltungsbüro 16  Biofarm Dinkel soll Dinkel bleiben 17  Bücher Richtig kompostieren im Hausgarten 17  Bio-Weinbau Schweizer Weine aus biologischem Anbau? 17  Möschberg Genossenschaft Zentrum Möschberg 18	Südbrasiliens Kleinbauern	10
Glaubwürdig handeln  AVG  Hinter den Kulissen: Das Buchhaltungsbüro  Biofarm  Dinkel soll Dinkel bleiben  Bücher Richtig kompostieren im Hausgarten  Bio-Weinbau Schweizer Weine aus biologischem Anbau?  Möschberg  Genossenschaft Zentrum Möschberg	Kleine Kerne und Samen –	13
Hinter den Kulissen: Das Buchhaltungsbüro  Biofarm Dinkel soll Dinkel bleiben  Bücher Richtig kompostieren im Hausgarten  Bio-Weinbau Schweizer Weine aus biologischem Anbau?  Möschberg Genossenschaft Zentrum Möschberg	Glaubwürdig handeln	14
Dinkel soll Dinkel bleiben  Bücher Richtig kompostieren im Hausgarten  Bio-Weinbau Schweizer Weine aus biologischem Anbau?  Möschberg Genossenschaft Zentrum Möschberg	Hinter den Kulissen:	16
Richtig kompostieren im Hausgarten 17  Bio-Weinbau Schweizer Weine aus biologischem Anbau? 17  Möschberg Genossenschaft Zentrum Möschberg 18	Dinkel soll Dinkel bleiben	17
Schweizer Weine aus biologischem Anbau?  Möschberg Genossenschaft Zentrum Möschberg  18	Richtig kompostieren	17
Genossenschaft Zentrum Möschberg	Schweizer Weine	17
Veranstaltungen 20	Genossenschaft	18
	Veranstaltungen	20

Titelbild: Auktionshalle Kampen: Alle angelieferten Produkte werden einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen (vgl. Beitrag auf Seite 8).

Foto: Steiner

# RUTIUN POLITIK

48. Jahrgang, Nr. 5/September 1993 Zeitschrift für den organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil. Erscheint 6mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag: Schweizerische Bauernheimatbewegung; Bio-Gemüse AVG; Biofarm-Genossenschaft

**Adresse:** «KULTUR UND POLITIK» Postfach 18, CH-4936 Kleindietwil Telefon 063 56 11 27 oder 56 20 10 Telefax 063 56 20 27, PC 30-3638-2

Redaktion: W. Scheidegger, Madiswil

Ständige Mitarbeiter: Prof. F. Braumann, Köstendorf bei Salzburg; Gerhard Elias, Hinwil; Martin Lichtenhahn, Agriswil; Hansruedi Schmutz, Aarberg; Niklaus Steiner, Dagmersellen

**Abonnement:** 

Jährlich Fr. 30.-, Ausland Fr. 35.-

**Druck:** Druckerei Jakob AG CH-3506 Grosshöchstetten



Liebe Leserin, lieber Leser,

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welche Eigenschaften ein führender Politiker, ein Staatsmann in sich vereinen müsste, um die ihm anvertrauten Menschen in eine glückliche Zukunft führen zu können?

Wenn ich mir die grossen Fragen vergegenwärtige, die uns heute, wenigstens in der westlichen Hemisphäre, beschäftigen, komme ich zu einem beachtlichen Anforderungsprofil. Einfache Durchschnittsbürger wie Sie und ich können oft die Vorgaben der Fachleute nicht mehr nachvollziehen. Fangen wir bei einem ganz einfachen Beispiel an:

In Scheunenberg im bernischen Seeland wollten ein paar Bauern der allgemeinen Marktsituation entsprechend ihre Milch statt zu Emmentaler- zu Raclette-Käse verarbeiten lassen, da an solchem offensichtlich Mangel herrscht. Da jedoch einfache Bauern unmöglich den Überblick über eine so komplexe Materie haben können, wurden sie von den Verbandsgewaltigen bis hinauf zum Bundesgericht belehrt, es sei Emmentaler zu fabrizieren, obschon dieser zum Teil zu Schundpreisen verhökert werden muss. Um diese höhere Logik zu begreifen, ist allerdings mindestens ein Hochschulstudium nötig, um so mehr, als die gleichen Gelehrten ein paar Monate später genau das anordnen, was die dummen Bauern schon immer wollten, nämlich Raclette-Käse zu fabrizieren.

Schon bedeutend schwieriger ist die eidgenössische Verkehrspolitik für den einfachen Bürger zu durchschauen. Noch vor wenigen Jahren hat uns die gesamte Spezialisten-Elite die Bahn 2000 schmackhaft gemacht mit der Begründung, für läppische 8 Milliarden könnten Rütschelen mit Bosco-Gurin und Rodersdorf mit Samnaun im Taktfahrplan ohne Wartezeiten miteinander verbunden werden. Ein Banause, wer nicht an die grenzenlose Mobilität glaubt, subversiv, wer aufgrund eines komischen Gefühls im Bauch an der Seriosität der Berechnungen zweifelt. Doch schon bevor eine einzige Sprengladung ein neues Loch in Gotthard oder Lötschberg zu treiben beginnt, stellen die gleichen Fachleute fest, dass die Übung mindestens doppelt so viel kostet. Vom Regionalverkehr hört man höchstens noch Schlagworte wie Ausdünnung des Taktfahrplans. Und obschon die Bundeskasse die NEAT gar nicht zahlen kann und obschon das Transportaufkommen rückläufig ist, wird nicht nur am vorhandenen Projekt weiter geplant, nein, es werden sogar neue ausgebrütet. Für weitere 10 bis 15 Milliarden wollen unverbesserliche Optimisten eine unterirdische Schnellbahn, die Swiss-Metro, bauen, mit der man zum Beispiel 50 bis 100 m unter der Erdoberfläche im 400 km/h-Tempo in 10 Minuten von Basel nach Zürich fahren kann.

Richtig verzwickt wird es, wenn wir uns in internationale Dimensionen begeben. Ihnen und mir hat man zugemutet, über den EWR abzustimmen. Um nur halbwegs nachvollziehen zu können, welche Konsequenzen die europäische Integration haben wird, müsste einer doch mindestens ein Studium der Nationalökonomie, Finanz- und politischen Wissenschaften hinter sich haben, von den sozialpolitischen Zusammenhängen ganz zu schweigen. Ein paar Monate nach der Abstimmung und dem Scheitern des Europäischen Währungssystems EWS hat die Euphorie sogar in Brüssel merklich nachgelassen.

Die Aufzählung von Beispielen liesse sich beliebig verlängern. GATT, Atomenergie und Gentechnologie und andere liessen sich anfügen.

Was mir auffällt ist folgendes: Mit erstaunlicher Regelmässigkeit erweist sich das, was die Experten dem einfachen Volk schmackhaft zu machen versuchen, im Nachhinein als undurchführbar, zu teuer oder umweltgefährlich. Fast immer bekommen nach einer gewissen Zeit jene recht, die mit Gefühl und einer Portion gesundem (unverschultem) Menschenverstand eine Sache beurteilt haben. Tragisch ist nur, dass die Machbarkeitsfanatiker das Geld haben, um in den Volksabstimmungen eine Mehrheit hinter sich zu scharen. Wenn es hinterher um das Berappen der Folgen geht, dürfen wir alle mit unseren Steuerfranken die Suppe auslöffeln helfen.

Was ich damit sagen will: Spezialisten sind Menschen, die über fast nichts fast alles wissen. Ihnen fehlt oft der Blick für Gesamtzusammenhänge. Auch wenn sie sich als Experten noch so kompetent gebärden, sollten wir ihre Aussagen kritisch hinterfragen und unser Herz und unser Gefühl mitreden lassen. Sie sind in der Regel verlässliche Ratgeber.

W. Scheidegger